



## Jahresbericht 2013

In den Statuten des Regionalverbandes Emmental steht an erster Stelle unter „Kompetenzen und Aufgaben: [er] nominiert die Kandidierenden für den Grossen Rat“. Diese Aufgabe stand im Jahr 2013 wieder einmal im Zentrum unserer Tätigkeit.

Bereits Anfang Jahr wurden wir aktiv, bestimmten den Wahlausschuss und machten uns Gedanken zu möglichen Kandidatinnen und Kandidaten und zur Listengestaltung. Die SP Kanton Bern forderte Frauen- und Männerlisten, diesem Begehren aber widersetzten wir uns, denn mit dem Ausscheiden aus dem Grossen Rat von Bernhard Antener, Langnau verlieren wir unsere stärkste Kraft im Oberen Emmental, eine Vertretung des Oberen Emmental im Grossen Rat ist für uns aber sehr wichtig.

Wir machten uns erfolgreich auf Kandidatensuche, die Kandidatinnensuche war etwas schwieriger. Schliesslich fanden sich 21 Kandidierende und wir konnten am Nominationsparteitag vom 5. November je eine attraktive Liste Oberes und Unteres Emmental präsentieren.

Regionalpolitisch beschäftigte uns das Regionalspital Emmental RSE. Wir verfassten eine Medienmitteilung zur geplanten Investition von 100 Mio Franken und forderten vom Kanton ein klares Bekenntnis zum RSE. Unser Spital mit den zwei Standorten in Burgdorf und Langnau ist ein entscheidender Pfeiler in der medizinischen Grundversorgung. Es ist ausserdem der grösste Arbeitgeber in der Region und bringt jährlich Hunderte von Millionen Franken Wertschöpfung.

Selbstverständlich vertraten wir den Regionalverband auch an der Feier 125-Jahre SPS vom 7. September in Bern. Andrea organisierte Emmentaler-Mützen und sogar Emmentaler-käsesticks für das Dessertbuffet.

Wir freuten uns, im Dezember wieder einen Juso-Vertreter im Vorstand begrüßen zu dürfen. Michael Aeschbacher hat das Amt als Juso-Präsident Emmental übernommen und gleichzeitig auch die Vertretung im Regionalverband.

Und nicht zuletzt sonnten wir uns im Glanz unseres Grossratspräsidenten 2013/2014, Bernhard Antener, Langnau. Bärnu hat den Grossen Rat ab Juni umsichtig, sattelfest und mit viel Humor geleitet. Er war ein Sympathieträger für das Emmental und die SP. Der Erfolg der SP Langnau bei den Gemeindewahlen im Herbst war sicher für uns alle ein Highlight und Motivationskick!

Doch auch unter seinem Vorsitz konnte die SP die kantonalen Sparmassnahmen nicht verhindern. Kürzungen im Bereich Spitex, bei den Krankenkassensubventionen, in der psychiatrischen Versorgung, bei den Klassengrössen usw. werden die Bevölkerung auch im Emmental zu spüren bekommen. Hier gilt es sich weiterhin vehement dafür einzusetzen, dass die Randregionen nicht zugunsten der Städte und Agglomerationen ausgeblutet werden. Das Emmental hat volkswirtschaftliches Potential, das für den gesamten Kanton von Bedeutung ist! Dies ist und bleibt unsere Botschaft auch über die Wahlen 2014 hinaus.

Am kantonalen Parteitag wurde Gilles Zaugg aus Wynigen die Geschäftsleitung der SP Kanton Bern gewählt. Damit ist das Emmental endlich wieder in der Kantonalpartei vertreten, nachdem vor einem Jahr unser damaliger Kandidat der Konkurrentin aus dem Oberaargau unterlegen ist.



# Regionalverband Emmental

Nun, dies ist nur ein kurzer Jahresrückblick, das Jahr war aber intensiv mit all den Vorbereitungen auf die Grossrats- und Regierungsratswahlen. Zum jetzigen Zeitpunkt wissen wir noch nicht, wie es ausgehen wird. Deshalb lassen wir noch einigen Platz frei für die Wahlanalyse, sehr gespannt erwarten wir den 30. März.

Wir danken unseren Vorstandsmitgliedern und dem Wahlausschuss herzlich für das engagierte Mitarbeiten und Mitdenken.

Bätterkinden, Burgdorf, Februar 2014  
Annemarie Burkhalter, Andrea Lüthi